



LIONS CLUB LANGENFELD

gegr. 1973 als Lions Club Monheim-Langenfeld

Pressenotiz – 10.05.11

Nicole Uphoff bei den Langenfelder Lions



von links: Lions-Präsident Martin Rosenthal, Nicole Uphoff und Dietmar Schott

Einmal mehr konnten die Langenfelder Lions dank der ausgezeichneten Kontakte ihres Clubmitgliedes Friedrich Witte, Vizepräsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, eine Größe des internationalen Turniersport aus nächster Nähe erleben. Dressurreiterin Nicole Uphoff aus Mühlheim, die als aktive Sportlerin unter anderem vier olympische Goldmedaillen gewann, berichtete am Montagabend von den Anfängen und Höhepunkten ihrer Karriere. Ein weiterer prominenter Gast beim Clubabend war Dietmar Schott, der langjährige Sportchef des WDR. Ihm gelang es, die damaligen Leistungen von Nicole Uphoff sportgeschichtlich einzuordnen; denn „auch Nicole Uphoff trug entscheidend dazu bei, dass die Dressurwettbewerbe aus dem Nischendasein der Turniere in die mediale Öffentlichkeit gerückt sind“. Friedrich Witte verglich die Leistung von Nicole Uphoff mit Kunst, als er sagte, „es gibt viele gute Handwerker aber nur wenige Virtuosen“. Unterstützt von ihrem Ehemann Andreas Selke (Lionsmitglied in Mühlheim) beschrieb die inzwischen zweifache Mutter Nicole Uphoff in einem eindrucksvoll bebilderten Vortrag ihre „Traumkarriere im Sattel“ mit Bildern und Filmausschnitten. Höhepunkte dabei sicherlich 1988 die Olympischen Spiele in Seoul, wo die damals 21-jährige als Neuling „in einem Sport mit meist älteren Teilnehmern“ mit ihrem Erfolgspferd Rembrandt zwei Goldmedaillen gewann, und die Weltmeisterschaft in Stockholm 1990, bei der sie trotz eingegipster Hand bzw. der legendäre Rembrandt „einen Fabeltritt“ (so Dietmar Schott) ablieferten.



LIONS CLUB LANGENFELD

gegr. 1973 als Lions Club Monheim-Langenfeld

Auch die Lions zeigten sich nach dem Fünf- Minuten-Film über dieses Stockholmer Finale von der perfekten Harmonie zwischen Mensch und Tier fasziniert. Heute arbeitet Nicole Uphoff in der Nachwuchsförderung und Talentsuche, die Weltklassereiterin – so Friedrich Witte – „gibt der Jugend etwas zurück“. Nach vielen weiteren Fragen in einer angeregten Diskussion verabschiedete der amtierende Präsident, Martin Rosenthal, die prominenten Besucher mit einem herzlichen Dankeschön (siehe Bild)

Text: Martin Mönikes
Tel. 02173/80997